

Antrag 27/II/2024**AfA Berlin****Der Landesparteitag möge beschließen:****Charité-Vivantes (CFM) – Rückführung der Töchter jetzt!**

1 Der Koalitionsvertrag der CDU und SPD vom April 2023
 2 verspricht „schnellstmögliche Rückführung“ der Charité
 3 Facility Management (CFM) und der Tochterunternehmen
 4 von Vivantes, für welche die Kolleg:innen schon seit vie-
 5 len Jahren einen harten Arbeitskampf führen. Bis heute
 6 ist jedoch kein Zeitplan für die Integration der Töchter in
 7 die Muttergesellschaften vorgelegt worden. Stattdessen
 8 werden hohe Kosten und rechtliche Bedenken angeführt,
 9 welche eine Integration kaum möglich machen sollen. Je-
 10 doch sind weder die Kosten noch die rechtlichen Probleme
 11 transparent gemacht worden.

12

13 So darf nicht mit den Kolleg:innen in den Krankenhäu-
 14 sern umgegangen werden. Genauso wie ein Krankenhaus
 15 ohne Reinigung, ohne Essenszubereitung, ohne Transport
 16 oder ohne Technik nicht funktionieren kann, genauso ge-
 17 hören selbstverständlich auch die entsprechenden Mit-
 18 arbeitenden dazu. Sie sind keine Mitarbeitenden zweiter
 19 Klasse! Und sie sind auch kein Sparschwein für die Mut-
 20 tergesellschaft!

21 Die Mitarbeitenden haben einen Anspruch darauf, dass
 22 ihre betriebliche Zukunft von den Verantwortlichen des
 23 Berliner Senats mit ihnen transparent kommuniziert wird.
 24 Dazu gehört die Vorlage eines Zeitplans für die Integrati-
 25 on in den Mutterkonzern. Die Koalition arbeitet seit April
 26 2023 und noch immer ist nicht ersichtlich, wie es wei-
 27 tergeht. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass der ak-
 28 tuelle Tarifvertrag der CfM zum Jahreswechsel ausläuft
 29 und Tarifverhandlungen für das kommende Jahr anste-
 30 hen. Um harte tarifliche Auseinandersetzungen zu ver-
 31 meiden, muss deshalb ein belastbarer Zeitplan für eine ta-
 32 rifliche Angleichung vorgelegt werden.

33

34

35

36

37

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Überschrift: CFM streichen – Neu: Charité-Vivantes (CFM)
 – Rückführung der Töchter jetzt!

Der Koalitionsvertrag der CDU und SPD vom April 2023
 verspricht „schnellstmögliche Rückführung“ der Charité
 Facility Management (CFM) und der Tochterunternehmen
 von Vivantes, für welche die Kolleg:innen schon seit vie-
 len Jahren einen harten Arbeitskampf führen. Bis heute
 ist jedoch kein Zeitplan für die Integration der Töchter in
 die Muttergesellschaften vorgelegt worden. Stattdessen
 werden hohe Kosten und rechtliche Bedenken angeführt,
 welche eine Integration kaum möglich machen sollen. Je-
 doch sind weder die Kosten noch die rechtlichen Probleme
 transparent gemacht worden.

So darf nicht mit den Kolleg:innen in den Krankenhäu-
 sern umgegangen werden. Genauso wie ein Krankenhaus
 ohne Reinigung, ohne Essenszubereitung, ohne Transport
 oder ohne Technik nicht funktionieren kann, genauso ge-
 hören selbstverständlich auch die entsprechenden Mit-
 arbeitenden dazu. Sie sind keine Mitarbeitenden zweiter
 Klasse! Und sie sind auch kein Sparschwein für die Mut-
 tergesellschaft!

Die Mitarbeitenden haben einen Anspruch darauf, dass
 ihre betriebliche Zukunft von den Verantwortlichen des
 Berliner Senats mit ihnen transparent kommuniziert wird.
 Dazu gehört die Vorlage eines Zeitplans für die Integrati-
 on in den Mutterkonzern. Die Koalition arbeitet seit April
 2023 und noch immer ist nicht ersichtlich, wie es wei-
 tergeht. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass der ak-
 tuelle Tarifvertrag der CfM zum Jahreswechsel ausläuft
 und Tarifverhandlungen für das kommende Jahr anste-
 hen. Um harte tarifliche Auseinandersetzungen zu ver-
 meiden, muss deshalb ein belastbarer Zeitplan für eine ta-
 rifliche Angleichung vorgelegt werden.

**Die SPD – Mitglieder im Senat und Abgeordnetenhaus
 werden aufgefordert, jetzt einen verbindlichen Plan vor-
 zulegen und die Finanzierung zu sichern.**